

Zahnsteiner Tageblatt

Erheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen-Preis: die einseitige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verkündigungs-Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt sämtlicher Behörden des Kreises. Begründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.80 Mark. Durch die Post frei ins Haus 1.92 Mark.

Nr. 5

Druck und Verlag der Buchdruckerei Franz Schidel in Oberlahnstein.

Donnerstag, den 8. Januar 1914.

Alle die Redaktion verantwortlich: Eduard Schidel in Oberlahnstein.

52. Jahrgang

Hierzu die Beilage Amtliches Kreisblatt Nr. 1.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach einer Mitteilung des Herrn Reichskanzlers (Reichsamt des Innern) werden die Aufwandsentschädigungen an Familien für im Reichsheer oder in der Marine eingetretene ohne gemäß dem Gesetze, bei der Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushaltsplans für das Rechnungsjahr 1913 vom 3. Juli 1913 (R. G. Bl. S. 499) erstmalig im April 1914 für die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis Ende März 1914 gezahlt werden. Die erforderlichen Ausführungsanweisungen werden von dem Bundesrat erlassen und demnächst bekannt gegeben werden.

Die Herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich, die Geschäftsstellen, welche um Zahlung der Aufwandsentschädigung bitten, hiernach vorläufig zu bescheiden.

St. Goarshausen, den 31. Dezember 1913.

Der königliche Landrat.

Berg, Geheimer Regierungsrat.

Die Herren Bürgermeister

derjenigen Gemeinden, in welchen auf Grund des Gesetzes vom 12. Juni 1909 (Ges. S. 27) Ziegenböcke stationiert sind, mache ich auf die Vorschrift im § 7 Abs. 7 der Polizeiverordnung vom 21. Februar 1911 betr. Anordnung für Ziegenböcke — abgedruckt im Kreisblatt Nr. 58 und 59 von 1911 — aufmerksam und ersuche um Einsendung der Sprungregister für das Kalenderjahr 1913.

St. Goarshausen, den 5. Januar 1914.

Der königliche Landrat,

Berg, Geheimer Regierungsrat.

Auf Veranlassung des 15. landwirtschaftlichen Bezirksvereins wird Herr Winterschuldirektor Flad folgende Vorträge halten:

am Samstag, den 10. Januar, abends 7 1/2 Uhr,

in Patersberg in der Gemarkung von Emil Wetten-

dorf; Thema: „Maßnahmen zur Ertragssteigerung

auf Acker und Wiesenland;

am Sonntag, den 11. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr

in Dachsenhausen im Wohnhaus zur Erholung; Thema:

„Ueber Frühjahrsaat und Düngung“.

Die Herren Landwirte werden zu zahlreichem Besuche

der Vorträge eingeladen.

St. Goarshausen, den 7. Januar 1914.

Der Vorsitzende des 15. landw. Bezirksvereins

Berg, Landrat, Geheimer Regierungsrat.

Politische Uebersicht.

Zum Prozeß gegen Oberst von Neuter.

Aus Straßburg, 7. Januar, wird gemeldet: Vor dem Gerichtshof herrscht vollkommene Ruhe. Bis jetzt ist es zu keinem Zwischenfall gekommen. In der Verhandlung wurde heute vormittag mit der Zeugenvernehmung fortgefahren; darunter waren Schulente, Gendarmen und Bürgersteuereins. Auf Antrag des Vertreters der Anklage wurden noch weitere 5 Zeugen geladen, darunter die

Rhenania sei's Panier!

Roman aus dem Studentenleben von Arthur Japp.

20] (Nachdruck verboten.)

Er sah sie verwundert an. Ihr Ton und ihre Mienen bekundeten ihm. Auch er wurde plötzlich ernst, und ihren Blick suchend, erwiderte er: „Eigentlich war es meine Absicht, mich mit Schluß dieses Semesters philistrieren zu lassen, aber nun werde ich doch wohl noch ein oder zwei Semester zugeben.“

Sie lächelte spöttisch. „Ich begreife das — aus Ihrem Charakter heraus.“

Ihm stieg das Blut in die Wangen und seine Augen leuchteten auf. „Wie, Sie haben sich die Mühe gegeben, meinen Charakter zu studieren, gnädiges Fräulein?“

Der triumphierende Ton in seiner Stimme schien sie sehr zu verstimmen; sie zog ihre Augenbrauen zusammen und ihr Blick nahm wieder den kühlen, hochmütigen Ausdruck an, während sie entgegnete: „Sie irren. Dazu lag für mich nicht die mindeste Veranlassung vor. Aber daß Sie ganz in dem studentischen Treiben aufgehen, das sieht man ja auf den ersten Blick. Und wenn es Ihnen schmeichelt, will ich auch noch hinzufügen: Sie gelten ja in der ganzen Stadt als der Typus eines flotten Studenten.“

„Sie sagen das mit einem Ausdruck, gnädiges Fräulein, der alles eher als Bewunderung verrät.“

Sie zuckte nachlässig mit den Achseln. „Ich finde bei einem Manne nur ein zielbewusstes, ernstes, arbeitames Leben bewundernswert.“

Eine Pause entstand. Kurt Gravenhorst biß sich auf die Lippen und sah mit entrückter, finsterner Miene vor sich hin. Blöcklich erhob er sein Gesicht.

„Sie haben ganz recht, gnädiges Fräulein. Ich bin fast fünfundsiebzig Jahre alt. Da ist es Zeit, daß man ernst wird und an seinen Beruf denkt.“ Er streifte sie mit einem spärlichen Blick und in seinen Augen blühte es wieder von Übermut und Bagelust. „Freilich, wenn ich

Landgerichtsräte Kalisch und Beemelmann und Staatsanwalt Kleibömer. Infolge dieser Erweiterung des Zeugenapparates ist kaum mehr darauf zu rechnen, daß die Verhandlung noch heute zu Ende geführt werden kann.

— Dem König Ludwig III. von Bayern schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ zum gestrigen 69. Geburtstag: Zum ersten Male seit der Thronbesteigung erscheint dem Monarchen dieser festliche Tag. Mit dem bayerischen Volke gedenkt ganz Deutschland in aufrichtiger Verehrung des nationalgesinnten Herrschers und seiner unablässigen Tätigkeit im Dienste der ihm obliegenden hohen Pflichten. So erhebt sich von neuem der Wunsch in den Herzen, daß König Ludwig noch ein langes, segensreiches Wirken beschieden sein möge zum Wohle Bayerns und des gesamten Vaterlandes.

— Bayerns leitender Staatsmann, Ministerpräsident Freiherr v. Hertling, wurde am gestrigen 7. Januar, dem Geburtstag des Königs Ludwig, wie aus München gemeldet wird, in den Grafenstand erhoben. Die Auszeichnung ist ihm zum Lohn für seine Bemühungen um die Lösung der Königsfrage zuteil geworden. Gleichzeitig mit dem Ministerpräsidenten wurden auch andere Persönlichkeiten, die an der Lösung dieser Frage hervorragenden Anteil nahmen, ausgezeichnet. Georg Freiherr v. Hertling wurde am 31. August 1843 in Darmstadt geboren, steht also im 71. Lebensjahre.

Kleine politische Nachrichten.

Zusammentritt des preußischen Landtags.

Nachdem der preußische Landtag am 12. Juni zu kurzer repräsentativer Tagung zusammengetreten war, beginnt seine durch die übliche Thronrede eingeleitete gesetzgeberische Tätigkeit am heutigen Tage. Außer der Beratung des Landeshaushalts liegt eine Reihe wichtiger Gesetzentwürfe vor, die voraussichtlich zu ausgedehnten Auseinandersetzungen führen werden. Es ist ganz ausgeschlossen, daß bis Pfingsten auch nur ein erheblicher Teil der vorliegenden Arbeiten erledigt werden könnte.

Der Herzog von Braunschweig

trifft am 16. Januar in Berlin ein, um als Bundesfürst den Antrittsbesuch am deutschen Kaiserhof abzustatten. Der Herzog wird von der Herzogin begleitet sein. Es wird festlicher Empfang und feierliche Einholung stattfinden.

Das Schuldenwesen des preußischen Staates.

Es war auch einigermaßen Zeit, daß man mit dem Schuldenwesen ein Ende zu machen suchte. Die Staatsschuld beträgt die Kleinigkeit von 10 355 Millionen Mark und sie hat in dem Jahre 1913 um 454 Millionen Mark zugenommen. Daß unter solchen Umständen eine ernsthafte Einkehr und mögliche Umkehr geboten erschien, liegt auf der Hand.

Zum Todestage der Kaiserin Augusta

war das Mausoleum im Charlottenburger Schlosspark gestern mit Blumen und Blattpflanzen geschmückt worden. In der Mittagsstunde traf das Kaiserpaar im Auto ein. Am Eingang zur Gruft nahm der Kaiser aus den Händen des Geheimrats Grimm einen Lorbeerkranz entgegen, dessen weiße Atlaschleifen die kaiserlichen Initialien trugen,

mich entschlossen habe, noch ein paar Semester zuzulegen, so sollten Sie mir das am wenigsten verdanken.“

„Ich habe nicht den Vorzug, Sie zu verstehen“, entgegnete sie, ihre Lippen aufwerfend.

„Sie selbst, gnädiges Fräulein, sind die Ursache der Änderung meines Entschlusses.“

Sie lächelte spöttisch auf. „Ich wüßte nicht, wie ich zu dieser Ehre käme.“

Er sah ihr fest ins Gesicht; in seinen Mienen zuckte verhaltene Spannung und Erregung.

„Sie wissen“, sagte er, „daß mir ein gütiger Zufall das Glück Ihrer Bekanntschaft vermittelte. Ist es nicht natürlich, daß ich den Wunsch hege, dieses Glück solange wie möglich zu genießen?“

In den Augen des jungen Mädchens züngelte ein Blitz und es hatte den Anschein, als ob sie seine Redheit mit einer heftigen Abweisung beantworten wollte, aber sie bezwang sich; ein spöttisches, höhnisches Lächeln zuckte um ihre Mundwinkel, während sie nun gelassen entgegnete: „Ein Glück nennen Sie meine Bekanntschaft? Vielleicht werden Sie später einmal eine andere Bezeichnung dafür finden.“

Er sah sie verwundert, überrascht an und schüttelte nachdenklich mit dem Kopf. „Ich verstehe Sie nicht, gnädiges Fräulein. Ihre Antwort klingt so orakelhaft. Darf ich Sie um eine Erläuterung bitten?“

Sie machte eine unmutige Bewegung der Abwehr. „Lassen wir das!“ gab sie kurz, fast schroff zur Antwort. Zugleich beflügelte sie ihre Schritte, bis sie dicht an das vor ihnen schreitende Paar, Alara Hellwig und Paul Berger, herangekommen war, mit denen sie nun ein gemeinsames Gespräch begann.

9. Kapitel.

Karl Sägmüller sah mit aufgestemten Armen vor den Tisch in seiner Bude und stierte mit stierenden Augen auf den Brief nieder, der vor ihm lag. Das Schreiben rührte von seinem Vater her und enthielt nichts weniger als angenehme Mitteilungen; die ganzen eng voll ge-

und begab sich mit seiner Gemahlin in das Mausoleum, wo beide einige Zeit in stillen Andacht verweilten. Auch eine Abordnung des Königin-Augusta-Regiments unter Führung des Obersten von Below war im Gedenken an den früheren Regimentschef erschienen.

Erkrankung des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen.

Aus Berlin meldet der Draht: Prinz Friedrich Leopold von Preußen, der seit längerer Zeit leidend ist, muß auf Anraten der Ärzte den diesjährigen Hoffestlichkeiten fern bleiben.

Der bayerische Staatsrat Hartmann †.

Der bayerische Staatsrat a. D. Hartmann, langjähriger stellvertretender Bevollmächtigter beim Bundesrat, ist im Alter von 57 Jahren in München gestorben.

Königin Elena von Italien,

die Gemahlin des Königs Viktor Emmanuel III., vollendet am heutigen Donnerstag ihr 41. Lebensjahr. Die Königin ist eine Tochter des Königs Nikolaus von Montenegro. Aus ihrer am 24. Oktober 1896 zu Rom geschlossenen Ehe stammen vier Kinder, drei Töchter und ein Sohn, der am 15. September 1904 geborene Kronprinz Humbert.

Rußland und die deutsche Militärmission.

Die „Kuskoje Slowo“ erfährt aus autoritativer russischer Quelle, daß Rußland in der Frage der deutschen Militärmission in den nächsten Tagen neue energische Schritte unternehmen wird.

Verhaftung eines Spions in Libau.

In Libau wurde ein russischer Student unter dem Verdacht der Spionage verhaftet. Man fand bei ihm 50 Aufnahmen von den Festungen des Wilnaer Militärbezirks.

Heer und Flotte.

Das neue französische Ostkorps. Ein Erlass über die Errichtung des 21. Armeekorps bestimmt, daß dieses sein Hauptquartier in Epinal haben und eine Reihe von Bezirken der Departements Haute-Saone, Haute-Marne, Vosges und Meurthe-et-Moselle umfassen wird, welche bisher dem 7. Armeekorps angehört haben.

Russische Rüstungen an der armenischen Grenze. Wie die Wiener „Neue Freie Presse“ erfährt, ist der größte Teil der in Rußland unter den Fahnen zurückgehaltenen Mannschaften zur Verstärkung der Truppe an der armenischen Grenze bestimmt. Rußland ziehe in aller Stille große Truppenmassen dort zusammen, die für den Fall eines griechisch-türkischen Konfliktes bereit stehen sollen.

Die Verjüngung der türkischen Armee. Aus Konstantinopel wird der „Zeff. Ztg.“ gemeldet: Die Massenpensionierung von 250 Offizieren, die Enver Pascha vornahm, darf erst als Einleitung seines Programms der vollständigen Verjüngung der Armee angesehen werden. Die Zahl der Pensionierungen dürfte auf über tausend Offiziere gebracht werden.

Die Friedensstärke des russischen Heeres. Infolge der Zurückhaltung der Reservistenklasse bis zum April dieses Jahres verfügt Rußland angeblich über 1 600 000 Mann aktiver ausgebildeter Truppen, von denen ungefähr 1 200 000 im europäischen Rußland stehen.

fariebene vier Seiten waren eine einzige zornige Strafpredigt und behandelten das alte bekannte Thema, das in einem alten Studentenlebe seinen drastischen Ausdruck findet:

„Du lebst mir nichts, du trinkst mir nur,
Du wirst ein Lump am End',
Bist lang genug gewesen
In Kluft ein Student —“

Schon wiederholt hatte er solche unwirksame Mahnungen erhalten, sein Leichtsinn hatte sich immer wieder darüber hinweggesetzt. Diesmal aber — das sah er aus dem ungewöhnlich energischen Inhalt des Briefes — war es dem Vater ernst. Besonders der Schlußsatz erregte quälende Gedanken in ihm und jagte ihm heftige Schauer der Angst und Reue durch den gewichtigen Körper.

„Das erkläre ich dir auf das Bestimmteste, so hieß es in dem Briefe, daß ich dir vom nächsten Semester an die Mittel, dein niederliches Leben fortzuführen, nicht mehr bieten werde. Hast du dann dein Studium nicht zum Abschluß gebracht, so müssen wir darauf verzichten, dich einmal als Arzt zu sehen, dann bleibt dir nur noch die Subalternen-Laufbahn. Du kommst dann als Supernumerar in die Eisenbahnerverwaltung eintreten; dein Gehalt (d) wird sich dann damit begnügen müssen, einmal daselbst zu werden wie dein Vater. Meine Schuld ist es nicht, wenn es dahin kommen wird. Im Gegenteil, ich muß mir den Vorwurf machen, daß ich allzu nachsichtig mit dir gewesen bin. Ich habe deiner Mutter, deiner Schwester und mir um deinetwillen mehr entzogen, als ich vor mir veranworten kann. Das muß und wird jetzt ein Ende nehmen —“

Der alte Bursche stöhnte aus der Tiefe seines Herzens. Ihm war so furchtbar elend zumute, wie noch nie in seinem Leben. Der alte Herr hatte ganz recht, wenn er von ihm, dem Unverbesserlichen, endlich seine Hand abzog.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 8. Januar.

Stadtvorordneten-Versammlung. Gestern Nachmittag 5 Uhr fand im Rathausssaale eine Sitzung der Stadtvorordneten statt, zu der 21 Stadtvorordneten erschienen waren. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt; die gestrige Tagesordnung wie folgt erledigt: 1. Die Gültigkeit der Stadtvorordnetenwahlen wurde anerkannt. 2. Die Einführung und Verpflichtung der neu- bzw. wiedergewählten Stadtvorordneten erfolgte durch Herrn Bürgermeister Schütz. Wiedergewählt sind die Herren Dr. Schnell, Stadelmann und Weiland; neugewählt die Herren Flach, Tollo, Vertram, Heibel und Salz. 3. Als Vorsitzender der Versammlung wurde wiedergewählt Herr Sanitätsrat Dr. Schnell, als stellvertretender Vorsitzender Herr Kirchberger, als Schriftführer Herr Oberstadtssekretär Buß, neugewählt als stellvertretender Schriftführer Herr Jakob Weiland. 4. Die Armenkommission wurde wiedergewählt. In die Baukommission wurde an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Jungmann Herr W. Bornhofen, in die Finanzkommission an Stelle des Herrn Herz, Herr Tollo gewählt; die anderen Mitglieder wurden wiedergewählt. Die Gas- und Wasserwerkkommission bleibt dieselbe wie im vorigen Jahre, ebenso die Waldkommission, in die Herr Joh. Bollinger an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Krebs neugewählt wurde. Ferner bleibt auch die Gemeindesteuer-Ausschusskommission wie in ihrer vorjährigen Zusammenfassung bestehen, ebenso die aus den Herren Dr. Wilhelm, Paul und Weiland bestehende Schuldeputation. 5. Bei der Neuwahl eines Schiedsmannes für eine dreijährige Amtsdauer wurde Herr Bürgermeister Schütz, und als dessen Stellvertreter, Herr Oberstadtssekretär Buß gewählt. 6. Der Erhöhung des Kontokorrentkredits auf 50 000 M auf 70 000 M wurde zugestimmt. 7. Mit der Uebernahme der Unterhaltung einer Grabstätte erklärte sich die Versammlung einverstanden. Hierauf schloß die öffentliche Sitzung.

Die Ausstellung des Geflügel- und Kaninchenzuchtvereins nahm einen sehr schönen Verlauf. Wenn auch nicht jedes Tier ausgezeichnet werden konnte, so hat gewiß der Züchter sehr gute Lehren erhalten, so daß auch für ihn, wenn er auch diesmal keine Prämie erhielt, die Ausstellung einen moralischen Gewinn bedeutet. Der Vorstand hat das Menschenmögliche geleistet und kann jedenfalls mit Stolz auf diese Veranstaltung zurückblicken. Wenn mehr als die Hälfte aller Ausstellungsobjekte preisgekrönt wurden, so ist dies jedenfalls eine außerordentliche Leistung, die wohl kaum auf einer anderen Ausstellung erreicht wurde. Das Resultat wird in einer der nächsten Nummern dieses Blattes veröffentlicht werden. Es sei besonders nur noch bemerkt, daß der vom Herrn Landrat persönlich gestiftete höchste Siegerpreis auf Herrn Geflügelzüchter Willms in Braubach fiel. Hat die Ausstellung unter sehr günstigen Zeichen begonnen, indem, wie schon berichtet, unser Landrat Herr Geheimrat Berg dieselbe eröffnete, so sollte dieselbe auch einen würdigen Schluß erhalten. Ein Kaninchenversuchessen, an dem auch unser Herr Bürgermeister, sowie die Spitzen der Behörden und eine Anzahl Ehrengäste sich beteiligten, bewies auf das Schlagendste, das alles Gerede von der Minderwertigkeit dieses Fleisches Schwindel ist. Der Vorsitzende erläuterte dies auch in seiner Begrüßungsrede mit klaren, überzeugenden Worten und fand dafür auch den Beifall aller Anwesenden. Herr Bürgermeister Schütz betonte denn auch ganz besonders, daß auch er mit einem gewissen Widerstreben der Einladung gefolgt sei, daß er sich aber nun doppelt freuen, bezugen zu können, daß ein Kaninchenbraten doch ein sehr lehrreiches und empfehlenswertes Essen sei.

Der Einbruchsdiebstahl am Sonntag in der Wohnung des Lagerhauses am Hafen hat sich ganz geklärt und der Dieb, ein Schusterlehrling, der seinem Meister schon verschiedentlich von der Arbeitsstelle mehrere Tage ausgereißt war, ist verhaftet. Von den gestohlenen Gegenständen hat die hiesige Polizei an der angegebenen Stelle 2 Broschen und eine Halskette gefunden. Von Bahnbeamten wurden als Fund der Polizei übergeben: 1 Uhr, 1 Halskette, sowie 1 Brosche. Es fehlen nun noch 2 Uhren und 1 Brosche, die nach Angabe des kaum 17 Jahre alten Jungens an einem anderen Plage liegen sollen.

Königs-Geburtstagsfeier. Am Sonntag, den 11. d. M., abends 7/9 Uhr, findet die Geburtstagsfeier Sr. Majestät König Ludwig III. im Hotel „Lahnsee“ (bei Hl. Bayer) statt. Zu dieser Feier werden hiermit alle Bayern und diejenigen Herrn, die in Bayern gedient haben, mit Familien freundlichst eingeladen und ersucht, vollständig zu erscheinen, Einladungen sind gestattet.

Museumsneubau. Unsere Stadt hat nicht nur den Vorzug eines ehrwürdigen Alters; ihr ist auch manches Wahrzeichen aus vergangenen Tagen erhalten geblieben. Es sei nur an die Burg Lahnsee, die Martinsburg, das prächtige alte Rathaus, die fünf stattlichen Stadttürme mit Teilen der Stadtmauer und des Stadtgrabens erinnert. Zur Pflege der Lokalgeschichte und zur Erhaltung der heimatischen Altertümer hat sich im Jahre 1884 der Altertumsverein gebildet. Unter dessen Führung wurden die reichhaltigen kleineren Altertumsfunde dahier und aus der Umgebung zu einer geordneten Sammlung in dem aus dem 14. Jahrhundert stammenden gotischen Rathaus untergebracht. Durch Raumangel genötigt, ist man unterstützt durch Kreismittel, zu einem Museumsneubau geschritten, der anlässlich des 30jährigen Jubiläums des Altertumsvereins im Mai dieses Jahres bezogen werden soll.

Wehrbeitrag und Kursberechnung. Für die Besitzer von Wertpapieren war der Kurszettel des letzten Tages des alten Jahres von besonderer Wichtigkeit, denn für die Steuererklärung zum Wehrbeitrag dient die Aktienkurse vom 31. Dezember 1913 als Stichtag. Die Beitragspflichtigen sind jedoch berechtigt, von dem Werte der mit Dividendenchein gehandelten Wertpapiere den Betrag in Abzug zu bringen, der für die seit Auszahlung des letzten Gewinnes abgelaufene Zeit dem letztmalig verteilten Gewinn entspricht.

Freiwillige für das 18. Armeekorps. Vom 6. Januar 1914 ab können sich diejenigen jungen Leute, welche im Jahre 1914 bei einem Truppenteile des 18. Armeekorps als einjährig oder mehrjährig Freiwillige eintreten wollen, an jedem Dienstag bis 10 Uhr vormittags unter Vorlage der vorgeschriebenen Papiere in den Kasernen der betreffenden Truppenteile zur ärztlichen Untersuchung melden.

Niederlahnstein, den 8. Januar.

Stadtvorordneten-Versammlung. Gestern Nachmittag 5 Uhr fand im Rathausssaale eine Sitzung der Stadtvorordneten statt. Herr Bürgermeister Rody und der Vorsitzende der Versammlung, Herr Münz, begrüßten die Herren vom Magistrat, welche zu der ersten diesjährigen Sitzung vollzählig erschienen waren, und sprachen den Wunsch aus, daß auch in diesem Jahre die gefassten Beschlüsse der Versammlung zum Wohle und Gedeihen unserer Stadt auszuführen mögen. Nach Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung wurde die gestrige Tagesordnung wie folgt erledigt: 1. Die neugewählten vier Stadtvorordneten wurden eingeführt und durch Handschlag verpflichtet. 2. In die Stadtschuldeputation wurden die Herren Stadtvorordneten Strobel mit 11 und Elbert mit 10 Stimmen gewählt. 3. Die Wahl von zwei Mitgliedern zum Gemeindevorstand wurde vorgenommen. Seit dem Ausscheiden des Herrn Bürgermeisters Salomon ist kein Gemeindevorstand mehr gewählt worden. Die Ergänzungswahl bestimmte die Herren Bürgermeister Rody und Oberbahnhofsleiter Flemming mit je 15 Stimmen zu Mitgliedern des Gemeindevorstandes. 4. Als Mitglied zur Finanzkommission wurde Herr Fabrikbesitzer Hahn ernannt. 5. Die Herren Stadtvorordneten Hahn und Ohlig wurden zu Mitgliedern der Baukommission gewählt. Punkt 6, die Festlegung der Baufluchtlinie zur Straße, „Im Drittel“, wurde an die Baukommission zurückgewiesen. 7. Der Grundstücksantausch (Wegeantausch Simon) fand die Genehmigung der Versammlung. 8. Es ist schon zu wiederholten Malen und von verschiedenen Seiten früher der Wunsch laut geworden, die Sitzungen der Stadtvorordnetenversammlung auf einen bestimmten Wochentag festzusetzen, damit die Mitglieder des Kollegiums, besonders soweit sie Geschäftsleute sind, eher ihre Dispositionen danach treffen können. Dringende Fälle bleiben natürlich unberührt. Es wird beschloffen, die Sitzungen möglichst immer an Montagen stattfinden zu lassen. — Der Versammlung wurde ferner zu Kenntnis gebracht, daß Herr Kommerzienrat Schmidt den Armen der Stadt Niederlahnstein 400 Zentner Briketts zustellen ließ. Die Kohlen wurden schon im vergangenen Monat verteilt. Die Mitteilung fand den lebhaftesten Beifall der Versammlung. Die öffentliche Sitzung schloß 6 1/4 Uhr; es folgte geheime Sitzung.

Das Pfundpaket zu 20 Pfennigen Porto wurde mit dem 1. Januar im ganzen Deutschen Reich zugelassen. Diese mit der Briefpost zu befördernden Pakete bedürfen nicht der Angabe, daß sie Waren ohne Wert enthalten, ebensowenig der umständlichen Postpaketadresse. Die Neuerung ist also eine unbedingte Besserung, die von der Geschäftswelt und dem Publikum lebhaft begrüßt und viel benutzt werden wird.

Braubach, den 8. Januar.

Verschiedenes. Die Ende 1913 in unserer Stadt vorgenommenen Nahrungsmittel-Untersuchung führte zu keiner Beanstandung. — Der Militärverein hält seine diesjährige Kaiser Geburtstagsfeier am Sonntag, den 25. d. M. durch Theater und Ball im Saale des Gasthauses „Zum Rheinberg“ ab. — An die Vorstände der Lokalvereine richtet der Zentralvorstand des Gewerbevereins für Nassau ein Rundschreiben, worin er auffordert, für die Aufnahme auch von weiblichen Mitgliedern in die Gewerbevereine bemüht zu sein, was ohne Statutenänderung möglich sei. Die Bestimmungen der Gewerbeordnung über Lehrzeit, Gesellen- und Meister-Prüfungen, sowie für den Besuch gewerblicher Fortbildungsschulen sind nunmehr auch auf weibliche Gewerbetreibende im Handwerk ausgedehnt worden.

Schöffensitzung vom 7. d. Mts. 1. Der wegen Diebstahl angeklagte Fr. B. von Weisenthurm wurde freigesprochen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auferlegt. 2. Die Verhandlung gegen den wegen Körperverletzung angeklagten Tagelöhner Fr. von Osterpai wurde auf unbestimmte Zeit vertagt. 3. Der wegen Uebertretung der Ordnung angeklagte Gastwirt E. von Frächt erhielt eine Geldstrafe von 3 M sowie die Kosten des Verfahrens.

B. Dahlheim, 7. Jan. Auch ein Jagdsüß. Herr Kaufmann Jakob Mehl von hier, der als guter Schütze bekannt ist, hatte das Glück einen Raben und eine Krähe mit einem Schuß zu erlegen.

St. Goarshausen, 7. Jan. Die Bibliothek des hiesigen Borromäusvereins befindet sich seit einigen Jahren in einer wirklich erfreulichen Entwicklung. Der Katalog hat bereits die Nr. 1000 überschritten und ist auch die Wahl der eingestellten Werke eine recht glückliche zu nennen. Neben dem Besten, was die Unterhaltungsliteratur bietet, ist ganz besonders die wissenschaftliche Abteilung sehr reich ausgestattet. Alle Gebiete des Wissens: Staats-, Natur- und technische Wissenschaften, Kunst- und Literaturgeschichte, Volkswirtschaft, Sozialgesetzgebung usw. sind vertreten, so daß man sagen kann, es gibt keine Frage, worüber man sich nicht in der Borromäusbibliothek unterrichten könnte. Dieselbe verdient deshalb mit vollem Rechte, den Namen einer Volksbibliothek wie sie sein soll. Aus diesem Grunde ist die Mitgliedschaft des Borromäusvereins auf über 70 gestiegen; neben freier Benutzung der Bibliothek erhält bekanntlich jedes Mitglied eine Büchergabe nach freier Wahl, deren Preis, wenigstens der Höhe des geleisteten Beitrages entspricht. Leider ist immer noch vereinzelt die Meinung verbreitet, es könnten nur katholischen Mitglieder werden, was durch die einfache Tatsache widerlegt wird, daß dem hiesigen Vereine, Angehörige aller Konfessionen beigetreten

sind. Weshalb auch nicht? Kein einziges Werk ist und wird in die Bibliothek eingestellt, das irgendwelche religiöse Gesühle auch nur im Geringsten verletzen könnte. Alle Werke stehen jedoch selbstverständlich auf einem gesunden und christlichen sowie sittlichen Standpunkte. Wenn man bedenkt, wie jahraus, jahrein, eine wahre Schatzkammer schlechter Bücher in die Welt geht, die alles überflutet, Glaube und Sitte und jede Autorität untergräbt, so ist es schließlich selbstverständlich, daß alle, die das wahre Wohl unseres Volkes wollen, mit Freuden die Arbeit des Borromäusvereins begrüßen, der dieser schlechten Flut einen so wirksamen Damm entgegensetzt. Da es bekanntlich eine nicht wegzuleugnende Tatsache ist, daß, wer eine feste religiös-sittliche Ueberzeugung besitzt, auch ein sehr guter Staatsbürger ist, so erfüllt unsere Bibliothek auch ein patriotisches Werk; es ist deshalb nur zu wünschen, daß noch recht viele, für das Jahr 1914, ihren Beitritt erklären, was bis zum 15. Januar bei dem Geschäftsführer oder Bibliothekar erfolgen kann.

Caub, 7. Jan. Es dürfte von Interesse sein zu wissen, welcher Art die in der Neujahrsnacht 1813/14 hier erbaute Rheinbrücke, die von der schlesischen Armee für den Uebergang benutzt wurde, war. Nach den aus jener Zeit vorliegenden Angaben, betrug die Breite der Brücke und des Rheinstroms vom rechten Ufer bis zur Pfalz 150 Schritte, wozu 27 russische Pontons gebraucht wurden. Von der Pfalz bis zum linken Ufer betrug die Entfernung 240 Schritte, wozu 44 russische Pontons gebraucht wurden. Da die Insel 120 Schritte in der Breite hatte, so waren die beiden Rheinufer voneinander 510 Schritte entfernt, von denen 390 Schritte mit 71 Pontons belegt wurden. Da die große Straße, die hart am linken Ufer des Rheines läuft, sehr steil ist, so mußte eine Appareille gemacht werden, um das Herausklimmen zu erleichtern. Beim Vorrücken auf den Hunstrück machte der Oberstleutnant Klütz von der französischen Division des Generals Riccard in Rheindöllen 60 Mann zu Gefangenen. In Ellern blieben bei dem Vormarsch ein Bataillon und eine Schwadron stehen, bis Graf Denkel von Donnermarkt mit den preussischen Husaren den Feind aus Argenthal vertrieben hatte.

Nassau, 6. Jan. In der Sonntagabend in der „Schönen Aussicht“ stattgefundenen Generalversammlung des Militärvereins „Einheit“ wurde der bisherige Vorstand, die Herren Karl Hehner (Vorsitzender), Karl Warner (Schriftführer) und Wilhelm Wollschläger (Kassierer), durch Akklamation wiedergewählt. Mit einem Kaiserhoch wurde die stark besuchte Versammlung eröffnet. Seine Kaisergeburtstagsfeier hält der Verein am 25. Januar ab. Als Theaterabend wurde der Neujahrstag 1915 und zum Vereinslokal das „Rhein-Hotel“ für dieses Jahr bestimmt.

Nassau, 8. Jan. Vom 8. bis 9. d. M. treffen gelegentlich eines taktischen Übungsrittes vom 2. Rhein-Feldart.-Reg. Nr. 23 hier ein: 6 Offiziere, 10 Unteroffiziere, 48 Mann nebst 69 Pferden. — Im abgelaufenen Kalenderjahre wurden 40 Geburten, 28 Sterbefälle und 15 Heiraten beurkundet. Im Jahre 1912 beliefen sich die Zahlen auf 45 Geburten, 35 Sterbefälle und 8 Heiraten. Von den Sterbefällen im Jahre 1913 entfielen 6 auf andere Gemeinden, von den Geburten 4 und von den Heiraten 1. Die Anzahl der Geburten ging demnach um 5, die der Sterbefälle jedoch um 13 zurück. Die Heiraten stiegen um 7. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß die Sterblichkeitsziffer im Verhältnis zu der Geburtenziffer so gering ist, da nahezu 40 % Sterbefälle weniger als Geburten zu verzeichnen sind.

Bermischtes.

Nassau, 7. Jan. Bei der ersten diesjährigen Holzversteigerung im hiesigen Walde sind für Rölligkeit und Reifigkeit sehr niedrige Angebote erfolgt, daß für letztere nicht einmal der Fällerlohn gedeckt wurde. Der Magistratsbeamte brach deshalb die Versteigerung ab. Die versteigerten Nummern erhielten nicht die Genehmigung.

Weiburg, 7. Jan. Der Freitag gab keine Zustimmung zu Verträgen mit den Mainkraftwerken und mit den Buderusschen Eisenwerken in Weplar über den Bau und Betrieb einer elektrischen Ueberlandzentrale. Er stellte einen Kredit von 600 000 M bereit.

Simmern, 7. Jan. Ein Anfang zur Einführung der von unserer Stadt längst gewünschten Industrie wird baldigst gemacht werden. Unser Mitbürger Thomas beabsichtigt, eine große Schlosserei und Werkzeugfabrik im Brühl anzulegen. Die Stadt wird insolgedessen die längst geplanten Brühlstraßen ausbauen.

Petersburg, 6. Jan. Die kaiserliche Privatschatulle erwarb für die Sammlung in der Eremitage eine Madonna Leonardos da Vinci aus dem Besitz der Familie Pencil. Der Kaufpreis beträgt 150 000 Rubel.

London, 7. Jan. Aus New Orleans wird telegraphiert: Auf dem deutschen Petroleumdampfer „Geestmünde“ fand eine Explosion statt. Mehrere Personen wurden getötet bzw. verletzt. Der am Schiffsrumpf angelegte Schaden ist erheblich.

San Juan (Puerto Rico), 7. Jan. Im Stadttheater sollte eine Weihnachtsfeier armer Kinder stattfinden. Als die Türen geöffnet wurden, entstand ein Gedränge, wobei vier Kinder totgetreten und 18 schwer verletzt wurden.

Kleine Chronik.

Coblenz. Ein hiesiger Bahnassistent wurde in dem Augenblick, als ein Schnellzug hielt, von einer ausgehenden Bagentür derart am Kopfe getroffen, daß er tot umfiel. — Hofsheim a. R. Die durch ihre billigen Druckereipreise bekannte Druckerei G. m. b. H., L. Rejberg dahier, hat am 31. Dez. den Konkurs angemeldet. — Bingen. Die Nahe ist durch das ständige Tauwetter so stark geschwollen, daß die Hochwassergrenze bereits erreicht ist. Der Wasserstand beträgt an der hiesigen Eisenbahnbrücke fünf Meter. — Cochem. In dem Moselorte Pänderich wurden in der Nacht vom 5. zum 6. d. M. drei Wohnhäuser nebst Neben-

gebunden durch Feuer eingekerkert. — Selsenkirchen. In dem Gefängnis explodierte vor einigen Tagen eine Petroleumlampe, wobei ein Untersuchungsgefangener schwere Brandwunden erlitt. Der Mann ist jetzt gestorben. Vor seinem Tode hat er sich mit seiner Braut trauen lassen. — Kiel. Der Kellner Hingst in Kiel hat seine Braut, die Schneiderin Jett, die das Verhältnis mit ihm zu lösen beabsichtigte, erschossen. Dann durchschnitt er sich mit einem Rasiermesser die Kehle. — Berlin. Baumpflanzungen an Bahnböschungen haben sich so gut bewährt, daß nach einem soeben ergangenen Erlaß des preussischen Eisenbahnministers die Anpflanzungen weiter gefördert werden sollen. Die Erträge aus den ersten 8 bis 10 Jahren sollen den mit der Pflanzung betrauten Bediensteten unentgeltlich überlassen werden. — Zwolle. Auf der Bühne wurde beim Spiel die junge Schauspielerin Hamel plötzlich vom Kinubadenkrampf befallen. Sie starb bald darauf am Starrkrampf. — Warschau. Die neue Verwaltung der jetzt verstaatlichten Warschau-Wiener Eisenbahn hat wieder 155 polnische Schaffner, Unterbeamte usw. entlassen. An die Stelle der Entlassenen treten nur Russen. — Rom. Der Papst hat 150 junge Leute des Vereins katholischer Handwerker aus Deutschland empfangen, er erteilte ihnen seinen Segen und verließ dann den Saal unter den Zurufen der Anwesenden.

Marktberichte.

Limburg, 7. Januar. Roter Weizen 15,70, weißer Weizen 15,20, Korn 11,50, Gerste (Futter) 9,00, (Brau) 10,60, Hafer 7,75, Kartoffeln 0,00 Mk.

Bekanntmachungen.

Die Fuhrleistungen für

a) die Gemeinde, b) die städt. Gasanstalt, sollen auf 2 Jahre vergeben werden. Die Bedingungen liegen auf dem Rathause Zimmer Nr. 2 offen.

Die auf den 10. d. Mts. festgesetzte Zwangsversteigerung der im Grundbuch von Niederlahnstein, Band 47, Blatt 1407, auf den Namen des Lambert Dehe zu Niederlahnstein eingetragenen Grundstücke findet nicht statt. Niederlahnstein, den 7. Januar 1914. Königl. Amtsgericht.

Öffentliche Versammlung

am Freitag, den 9. Januar 1914, abends 9 Uhr, im „Hotel Stolzenfels“ zu Oberlahnstein. Herr Syndikus Dr. Paul Kassel, Frankfurt a. Main wird über

„Der einmalige außerordentliche Wehrbeitrag“ sprechen.

Eintritt frei. Gäste — Damen und Herren — willkommen. Hansa-Bund — Ortsgruppe Lahnstein. —

Vorschuss- u. Kreditverein

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Sparkasse. Verzinung vom 1. Januar 1914 an 3 3/4 Prozent zu den bisherigen Bedingungen.

Öffentliche Versammlung am Donnerstag, den 8. Jan. 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Hotel „Zur Rheinlust“ (Carl Colonius Wwe.) zu St. Goarshausen. Herr Syndikus Dr. Paul Kassel, Frankfurt a. Main wird über

„Der einmalige außerordentliche Wehrbeitrag“ sprechen.

Eintritt frei. Gäste — Damen und Herren — willkommen. Hansa-Bund — Ortsgruppe St. Goarshausen. —

Frische Geefische

treffen heute ein Lebensmittelhaus Johann Keller.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen zuverlässigen und strebsamen jungen Mann der flott stenographiert und Maschine schreibt. Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Direktion der Gebr. Purcellischen Wilhelm Erbpfaffen-Beche, Caub a. Rh.

Beschlossene Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Donnerstag, den 15. Januar d. Js., vormittags 10 Uhr, dorthin einzureichen. Oberlahnstein, den 5. Januar 1914. Der Magistrat: Schüß.

Am Donnerstag, den 15. d. Mts., vormitt. 11 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathause — Zimmer Nr. 5 — die Ausführung der zur Befestigung der Schneise in den Distrikten Ablewald 58b-61a erforderlichen Waldwegearbeiten, bestehend in: a) Brechen von 70 ehm Stückstein im Distrikt Burzel und 35 ehm für Kleinschlag geeignete Steine im Distrikt Subbed, b) Anfahren derselben nach obenbezeichnete Schneise, c) Zerklüften von 35 ehm zu Kleinschlag, d) Einordnung des Gestübbettes und Herstellung des Gestübs auf 100 m Länge 3,5 m Breite und 20 cm Höhe öffentlich vergeben. Oberlahnstein, den 8. Januar 1914. Der Magistrat.

Ein Portemonnaie mit Inhalt ist als Fundsache abgegeben worden. Oberlahnstein, den 8. Januar 1914. Die Polizeiverwaltung.

Für die hiesigen Volksschulen soll baldigst ein Schuldiener angestellt werden. Grundgehalt Mark 1000. Vergütung für Wohnung pp. M. 200. Eine Dienstwohnung mit freiem Licht und Brand wird später gestellt. Bewerbungen sind bis zum 15. d. Mts. dem Magistrat einzureichen, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird. Niederlahnstein, den 3. Januar 1914. Der Magistrat: Rodg., Bürgermeister.

Gemäß § 1 Absatz 3 der Feuerlöschpolizeiverordnung vom 30. April 1906 liegt das Verzeichnis der zum Dienst bei der Pflichtfeuerwehr verpflichteten Einwohner vom 5. bis 13. Januar d. J. im Rathaus (Stadtbüro) während der Dienststunden offen. Feuerwehrlustig sind alle Personen der Gemeinde vom vollendeten 22. bis 39. Lebensjahre, die ein Jahr in der Gemeinde ansässig sind. Diejenigen Personen, welche von der Pflichtfeuerwehr gegen Entrichtung der Ablösungsgeld befreit sein wollen, haben entsprechenden Antrag bis spätestens zum 13. Januar cr. hierselbst einzureichen.

Evangel. Kirchensteuer.

Die Hebung der II. Hälfte der Kirchensteuer findet vom 2. bis 10. Januar statt. Kassenstunden: Vormittag 8—12 Uhr, Nachmittag 2—6. Nach Schluß des Hebereminus muß gegen die noch rückständigen Steuerpflichtigen das Mahnverfahren eingebracht werden. Evang. Kirchenkasse, Varena.

Große Schellfische, Kleine Backschellfische, Vollsetten Cablian, Seelachs, Kieler Koheßbüchlinge, Sprotten und Makrelen empfiehlt Wilh. Froembgen.

Oberlahnsteiner billigste Uhren-Reparatur-Werkstatt befindet sich nur Hochstraße 79. E. Iseringhausen Uhrmacher.

Frische Schellfische, Cablian, geräuch. Seelachs und Schellfische empfiehlt Georg Kessler Adolfsstraße 51.

Frische schöne Landbutter per Pfund 1.20 Mk. Fr. Ant. Kettel, Adolfsstr. 41. Zwei Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Lehrer Zug, Mittelstraße 8.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 9. Jan. cr., nachmittags von 3 Uhr ab werden im Versteigerungslokale Saal Germania zu Oberlahnstein 2 Kommoden, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 1 Spiegel und 2 Bilder öffentlich meistbietend gegen bar versteigert. Niederlahnstein 8. Januar 1914. Giese, Gerichtsvollzieher.



Staubgelut

ist das Merkmal der Bureaux- und Fabrikale und den Atmungsorganen in hohem Maße schädlich. Darum neigen so viele Beamte und Arbeiter bei rauhem Wetter zu Husten und Heiserkeit. Den meisten sind die Wybert-Tabletten zur Linderung des Hustens und Befreiung des Rachens von der Verschleimung schon bekannt. Witten Sie Ihren Kollegen darum, wenn Sie keine haben. Sonst erhalten Sie in allen Apotheken die Schachtel zu 1 Mark. Niederlage in Oberlahnstein: Jerusalem's Apotheke; in Niederlahnstein: Löwen-Apotheke; in St. Goarshausen: Drogerie von Franz Diehl.

Ein in allen schriftl. Arbeiten (privat wie amtlich) und dem Gesamt-Rechnungswesen durchaus erfahrener Mann sucht Stelle auf Büro. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offert. unt. J. M. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Hilfsverein Sulzbach in der Oberpf. gibt jedem neu aufgenommenen Mitglied über 21 Jahre Darlehen bis 1000 M. Beding. vollst. gratis. Ein an der Grenzbach und Braudacherstraße gut angelegter Garten zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle des Lahnst. Tagebl.

Die Ablösungsgeld beträgt: 3,00 Mk. für alle nicht zur Einkommensteuer veranlagten Personen sowie diejenigen mit einem Steuerfah bis einschließlich 16,00 Mk., 6,00 Mk. für diejenigen von einem Steuerfah von über 16,00 Mk. bis einschli. 52,00 Mk., 9,00 Mk. für diejenigen von einem Steuerfah von über 52,00 Mk. bis einschli. 146,00 Mk., 12,00 Mk. für diejenigen von einem Steuerfah von über 146,00 Mk. Für Feuerwehrlustige, welche nicht selbständig zur Steuer veranlagt sind, beträgt die Ablösungsgeld 3,00 Mark. Niederlahnstein, den 5. Januar 1914. Die Polizeiverwaltung: Rodg.

Lannenholzversteigerung.

Dienstag, den 13. Januar 1914, um 11 Uhr vormittags anfangend, kommen im Distinghoser Gemeindevald Distrikt Munsel 309 Stämme von 117,22 Festmeter, 89 Stangen 1. Klasse, 29 Stangen 2. Klasse an Ort und Stelle zur Versteigerung. Das Holz liegt gut zur Abfahrt an der Obelsbachstraße. Die Herren Bürgermeister in der Umgegend werden um gefällige Bekanntmachung ersucht. Distinghofen, den 7. Januar 1914. Der Bürgermeister: Schumacher.

Raucher DuMont's Sorgenbrecher ein gesunder, vorzüglicher Rauchtobak Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck das Viertelpfundpaket 30 Pfg. Ges. gesch.

Lebendfrische Holländische Geefische treffen heute ein Konsumhaus Jakob Bollinger.

Zur Beachtung! Klavierbesitzer laden wir hiermit ein von unserem Reise- (Mk. 7.— für jährlich 2maliges Stimmen und Reinigen). Wir haben eine besondere Abteilung für diesen Geschäftszweig eingerichtet und wird nunmehr für pünktliche Einhaltung der Stimmszeit gesorgt. Laut Garantie-Schein sind wir für unsere Instrumente nur dann an die Garantie gebunden, wenn die Stimmungen durch unsere Stimmer erfolgen; dieselben führen schriftliche Bestätigungsscheine mit sich und sind dankbar für die Aufgabe anderer Interessenten am Plage. C. MAND, Coblenz, Schlossstrasse 36.

Geschlechts-, Gynäris, Harn- und Blasenleiden, auch veraltet. erhalten kostensfreie Auskunft. Darm- und mikroskopische Untersuchung billigt. Brieflich Porto belegen. Behandlung schmerzlos. Ohne Berufshörung. Heinrich Speck, Coblenz, Burgstraße 61. gegenüber der Städt. Sparkasse. Sprechstunden: 9 bis 12 — 3 bis 6 — 8 bis 10 abends.

Vorzügl. Dienste Magenleiden Darmkatarrh, bei Magenkrampf Blähungen, Sodbrennen und Wasserbrechen leistet Stomachicum A. Sch. 1 M. 50 Pfg. wird ärztlich empf. a. verord. Erhältlich in Apotheken, w. u. wende man sich an die Versandstelle der Dr. Banholzerischen Präparate, München 31.

Ein Kinderbett, ein runder Tisch, eine Sig-Badewanne ein türkleiderschrank und eine Waschmaschine zu verkaufen Adolfsstraße 27.

Erste Etage, 3 Zimmer und Küche mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Dasselbst auch schöne Zwerghauswohnung zu vermieten. Gymnasialstraße 2.

Schöne Wohnung sofort gesucht, 2—3 Zimmer, mögl. Braudacherstraße. Offerten unt. C. A. 100 an die Expedition.

Zwei Zimmer u. Küche zu vermieten. Gasthof Marksburg.

1 zteilige Wohnung zu vermieten. Pfarrgasse 1.

Neues Aussehen erhalten Anzüge, Abergzieher, Mäntel durch chemisch. Reinigen, Aufbügeln in der Chemisch. Waschanstalt P. Bayer Oberlahnstein. Für 15. Januar ein Wohn- u. Schlafzimmer in besserem Hause zu vermieten. Wo, sagt die Expedition. Propere Frau für Sonntagnachmittage zum Spülen gesucht. Zu erfragen i. d. Expedition. Zwei schöne Hühner der Rasse Legehuhn-Rasse für Mk. 6. zu verkaufen. Näheres Expedition.

Das Herz bleibt gesund, wenn Sie statt Bohnenkaffee Quieta-Kaffee-Ersatz verwenden. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch den Feinschmecker, er ist koffeinfrei, schadet deshalb nicht den Nerven und raubt nicht den Schlaf. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In vielen tausend Familien im täglichen Gebrauch. Erhältlich in Kolonialwarenhandlungen und Drogerien. Schwächliche blühen auf, schwache Nerven werden kräftiger, der Appetit wird gesteigert durch kurzen Gebrauch von Quieta-Malz. Es ist wohlschmeckend und bequem zu nehmen. Der Erfolg ist überraschend. Bei Mageren werden Gewichtszunahme und gefällige Formen rasch erzielt. Hebt körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Dosen zu Mk. 1.— und 1.80 in Apotheken und Drogerien. Quietapräparate Die Quietawerke Bad Dürkheim verarbeiten nur wirkliche Nährstoffe geben Kraft und Blut! Quieta-Präparate sind in Oberlahnstein erhältlich: In den Kolonialwarenhandlungen: Joh. Keller, Gg. Kessler, Herm. Mettler, Joh. Strieder, Niederlahnstein: Jacob Klug u. Chr. Klug

Saisonausverkauf!

Während des Saison-Ausverkaufs
Doppelte Rabatt-Marken.

Saison- Ausverkauf

Kleiderstoffe
doppelt breit, in bewusster Stoffen, für Hauskleider
Meter **68 Pf.**

Kleiderstoffe
aus glatten, gemusterten Stoffen u. meistenten Stoffen
Meter **72 Pf.**

Kleiderstoffe
broschiert, Karos für Blusen und Kleider
Meter **98 Pf.**

Kleiderstoffe
aus einfarbigen 110 Rentim breit, Kammgarn-Caracots reine Wolle
Meter **95 Pf.**

Kleiderstoffe
aus sehr gut trogharen Satintuchen in 10 verschiedene Farben
Meter **1 75**

Kleiderstoffe
aus gemusterten u. einfarb. gewollenen Stoffen
per Meter **5,50 bis 2 15**

Kleiderstoffe
doppelt breit, beson. für Kinderkleider
Meter **68 Pf.**

Kostüm-Höcke
aus gemusterten Stoffen mit Zierstreifen
per Stück **3 75**

Kostüm-Höcke
schiel, aus blauem Cordot, mit Kropfgarnitur
per Stück **4,75 3 95**

Kostüm-Höcke
aus guten St. opagierstoffen mit halber Garnitur
per Stück **5,85 4 95**

Kostüm-Höcke
aus schwarzen, gewollenen Stoffen
per Stück **8,50 6 75**

Unterröcke
aus solidem Stoff, in verschiedenen Farben
per Stück **2,65 1 95**

Unterröcke
aus sehr dauerhaftem Tuch, reichhaltig garniert
per Stück **4,50 3 25**

Unterröcke
prima Qualität, reichhaltig garniert
per Stück **6,75 5 00**

Damen-Hemden
aus solidem Stoff mit feiner Besatz, per Stück **98 Pf.**

Damen-Hemden
aus prima Stoffen, mit feiner Besatz, Gelegenst. per Stück **1.25**

Damen-Hemden
aus grobwebig, weis, Hanstuch, 4 verschiedene Farben
1 65 **1.48**

Damen-Hemden
aus feinwebigen und grobwebigen Stoffen, mit eleg. Stickerei
per Stück von 4 50 bis **2 25**

Damen-Beinkleider
aus Stoffen oder weisem oder Biber mit Fehon oder ausgebeigt
per Stück **1,45 1.25**

Damen-Beinkleider
aus prima Stoffen jeder Art, Biber, mit Fehon durchschap oder ausgebeigt
per Stück **1 95 1.65**

Rissen-Bezüge
aus solidem Stoff mit feiner Besatz und Fäden
95 Pf.

Anstands-Höcke
aus weisem oder buntem Stoff, ausgebeigt oder andersad
per Stück **2 25, 95 Pf. 98 Pf.**

Erstlings-Wäsche
beson. für Kinder
!

Bunte Frauenhosen
solide Ware, **1 75 98 Pf.**

Bunte Herrenhosen
gute Qualität, **1 65 1.35**

Damen-Nachthemden
aus einfarbig. Stoffen, mit reich Besatz garniert
5 50 3 75 2.90

Damen-Nachtjacketen
aus Rob. oder, mit Spitzenbesatz
per Stück **98 Pf.**

Unterröcken
guter Proctone, **1 50, 95 85 Pf.**

Extra-Auslagen
in allen Abteilungen.

oooooooooooooooooooooooo

Unterzeuge

Herren-Normalhemden
gute Qualität **Stück 1.45 95 Pf.**

Herren-Normalhemden
gute, wollgemischte Ware, Vorder- oder Schulterschluß, **1.95 1.65**

Herren-Normalhosen
halbbare Qualitäten **1.69 1.25**

Herren-Normalhosen
prima wollgemischte Qualität **2 50 1.95**

Kinder-Unterzeuge
(Leib und Seele), je nach Größe, **1.10, 95, 75 58 Pf.**

Korsetts

Korsetts solider Drell mit guten Einlagen **1.45 95 Pf.**

Korsetts aus gutem Drell, in mod. langhäft. Formen **2.75 1.95**

Korsetts mod. Direktoire-Jassons mit Strumpfhalter **2.95**

Korsetts aus gemustert. Brokat, pr. Einlagen u. Gallern **6.75 5.90**

oooooooooooooooooooooooo

Besonders billig:
Hemden-Tuch
Meter **24 Pf.**

Hemdentuch
80 cm breit, farfadige solide Ware
Meter **39 Pf.**

Handtuch-Gebild
rot-weiß gestreift, solide Ware
Meter **25 Pf.**

Handtuch-Gebild
Gerstentorn, gestreift und kariert,
Meter **39 Pf.**

Rüper-Biber
ungebleicht, prima Ware
Meter **39 Pf.**

Rüper-Biber
schneeweiß gebleicht, prima Ware,
Meter **48 Pf.**

Kinder-Sweaters
solide Qualitäten
275, 145, 95 **78 Pf.**

Gestrikte Jacken
wollgem. Ware, besonders solide
5,90, 3,75 **1 85**

Kinderstrümpfe
erprobt solide Qualitäten
Paar 75, 68, 58 **48 Pf.**

Herren-Socken
solide Ware
Paar 145, 98 **75 Pf.**

Herren-Socken
grau, gestrickt
Paar **32 Pf.**

Damenstrümpfe
sehr solide
Paar 110 **95 Pf.**

Damen-Weiten
prima Qualität **125 68 Pf.**

Bett-Vorlagen
imit. Berliner volle Größe
125 **95 Pf.**

Damen-Handschuhe
farbig und schwarz
80 **50 Pf.**

Herren-Handschuhe
dänisch imit. oder Teifort
185, 135 **60 Pf.**

Polze
bedeutend herabgesetzt.

Kinder-Garnituren
Pelz und Wuff enorm billig.

Bettücher
aus gutem Haus Tuch
1 95

Bettücher aus la Flachsgarn, Halblein, mit Hochsaum Rand, 2schl.
per Stück 3,65, 2,95 **2 65**

Träger-Schürze
aus waschecht. Siamosen
per Stück **95 Pf.**

Träger-Schürze
aus gutem Siamosen mit Volant
per Stück **1 25**

Träger-Schürze
moderne Nachart 3-10
2 50

Haus-Schürze
glatt, Druck u. Siamosen
Stück **95 Pf.**

Haus-Schürze
Stück **55 Pf.**

Biber-Bettücher
weiß **1.25 95 Pf.**

Biber-Bettücher
bunt **140 95 Pf.**

Schlafdecken
Jaquard, besonders billig
2,85 **2 45**

Schlafdecken
sehr preisw., Stück 1.95 **1 25**

Graue Decken
Stück **95 Pf.**

Stepp-Decken
extra schwer **4.90 3 90**

Stepp-Decken
bes. gute Qualität **6.75 5 90**

Bett-Bezüge aus prima Stoffen, 2schl. 3 Knöpfen
per Stück 3,65, 3,50 **3 25**

Bett-Bezüge
bunt, schlüssig, mit Rissen
4.50 3 95

Kaufhaus
Mainzer
Coblenz - Bonn.

Kaufhaus
Mainzer
Coblenz - Bonn.